

Seite die Intelligenz durch die den reichen Produktions- erfahrungen der Arbeiter entspringenden Gedanken neue Anregungen zur Schaffung einer völlig neuen und fort- schrittlichen Technologie erhält."

Worauf kommt es jetzt für die Partei an?

So wie in Westdeutschland die Kommunistische Partei dem Massenkampf der Arbeiterklasse und des Bürgertums Ziel und Richtung gibt und der Motor der Volksbewegung ist, so muß unsere Partei in den volkseigenen Betrieben unserer Republik die Massen für den friedlichen Plan zur Entfaltung des Rationalisierungs- und Erfindungswesens mobilisieren und begeistern.

Unsere Parteileitungen müssen zunächst in Mitglieder- versammlungen unsere Genossen mit der politischen Be- deutung und dem Inhalt des Vorschlags der Aktivisten Rubbel und Neumann bekannt machen, denn unsere Ge- nossen sollen an ihrem Arbeitsplatz, in ihrer Brigade oder Abteilung mit den Kollegen darüber diskutieren.

Die Parteileitung sollte der BGL helfen, einen eigenen Plan für ihren Betrieb zu schaffen. Die Kollegen vom Transformatoren- und Röntgenwerk Dresden schlagen vor, daß zunächst durch den Vorsitzenden der Kommission für Rationalisierungs- und Erfindungswesen eine Versammlung aller Rationalisatoren und Erfinder des Betriebes durch- geführt wird, an der alle Kollegen teilnehmen, die bereits einen Rationalisierungs- oder Verbesserungsvorschlag bzw. eine Erfindung eingereicht haben (gleich, ob sie verwirk- licht wurden oder nicht). In dieser Versammlung soll ein kurzer Bericht darüber gegeben werden, welche Ergebnisse in der Entwicklung des Rationalisierungs- und Erfindungs- wesens aus den Jahren 1950/51 vorliegen und wie es 1952 anläuft. Dann folgt eine ausgiebige Diskussion darüber, wie

im Betrieb das Rationalisierungs- und Erfindungswesen planmäßiger gestaltet werden kann und wie hoch die Ein- sparung sein soll, die am Ende des Jahres 1952 unserer Regierung als Geschenk der Belegschaft überreicht werden kann. In dieser Versammlung müssen auch bereits die Maßnahmen besprochen und in einem Plan zusammen- gefaßt werden, die auf den verschiedenen Gebieten die Selbstkosten senken, Material, Geld und Arbeitszeit ein- sparen.

Zur Verwirklichung der eingegangenen Verpflichtungen muß die gesamte Belegschaft aufgerufen werden. Es wird vorgeschlagen, daß das Gewerkschaftsaktiv mit dem Be- schluß der Rationalisatoren und der politischen und wirt- schaftlichen Bedeutung derselben vertraut gemacht wird und daß dann in allen Gewerkschaftsgruppen Versamm- lungen stattfinden. In diesen Versammlungen müssen vor allem unsere Genossen Agitatoren die Kollegen über den engen Zusammenhang des zu schaffenden Plans mit dem Aufruf unserer Partei an die deutsche Nation aufklären. Die Arbeiter und Ingenieure werden die Notwendigkeit der planmäßigen Organisation unseres Rationalisierungs- und Erfindungswesens begreifen, wenn sie — an Hand der Zahlen aus den vergangenen Jahren — erfahren, welche Summen ihre Verbesserungsvorschläge für den Aufbau unserer Wirtschaft brachten. Jeder Fortschritt in unserer Friedenswirtschaft ist ein Vorbild für die westdeut- schen und Westberliner Arbeiter. Die Friedenskämpfer im Westen schöpfen aus unseren Erfolgen Kraft und Mut für ihre schwere Arbeit. Viele Menschen aus allen Schich- ten der Bevölkerung im Westen Deutschlands verfolgen voll Sympathie unseren friedlichen Weg, und immer mehr erkennen in ihm die Möglichkeit zur Lösung ihrer eigenen Schwierigkeiten und der des ganzen deutschen Volkes.

Betriebs- und Wandzeitung sowie der Betriebsfunk haben die Aufgabe, den Plan zu erläutern, ständig neue Verbes- serungsvorschläge und Erfindungen bekanntzugeben und die betreffenden Kollegen herauszustellen und abzubilden.

Die Genossen in der BGL müssen auch bei dem Entwurf von Lösungen von der Parteileitung unterstützt werden. Die Kollegen, die bereits Rationalisierungsvorschläge und Erfindungen eingereicht haben, sollten an ihren Maschinen und Arbeitsplätzen kleine Tafeln anbringen mit der Über- schrift: „Mein Beitrag zum Geschenk der hundert Millio- nen DM an unsere Regierung“ und darunter den Vorschlag, die Einsparung und die Prämie notieren. Eine Wander- fahne wird den Sieger im Betrieb belohnen.

Unsere Genossen sollen aber nicht nur aufklären und mobilisieren; am besten werden sie die Kollegen überzeu- gen, wenn sie selbst mit gutem Beispiel vorangehen, sich Gedanken über die Verbesserung des Arbeitsvorgangs und der Arbeitsorganisation sowie über die Erhöhung der Qualität ihres Erzeugnisses machen und dazu Vorschläge einreichen.

In den Sitzungen der Parteileitung sollte stets der Punkt über die Kontrolle der ideologischen und organisatorischen Vorbereitung und Durchführung des Plans der Rationali- satoren und Erfinder stehen. Dort ist zu prüfen, ob neue, bessere Argumente ausgearbeitet werden müssen, ob die Genossen in der BGL mehr Hilfe brauchen, wie die übrigen Massenorganisationen — Gesellschaft für Deutsch-Sowje- tische Freundschaft und FDJ — zur Mitarbeit an dieser Aufgabe angeleitet werden müssen.

So muß unsere Partei führend, helfend und kontrol- liend in diesem großen Friedenswerk vorangehen.



Rudi Rubbel